

Oktober 2020

Gehören Sie im Urlaub auch zu den Samenräubern, Stecklingsstibitzern und Ablegerbettlern? Ich auch.

Ob Wollgras aus Schottland, ein Burgenahorn aus Frankreich und ein Storchnäbelchen aus dem Hydepark. Alles, was mit den Fingern ausgrabbar und in einer leeren Tempohülle im Koffer verstaubar ist, wird mitgebracht. Mein Mann hat da für mich immer ein kleines gelbes Plastik-Überraschungsei dabei, weil ihn meine kleinen Beutestücke im Auto so nerven.

In einer Fachzeitschrift für Gärtner wurde nun nicht nur für menschliche Reiserückkehrer eine Quarantäne gefordert, sondern auch für die so beliebten pflanzlichen Mitbringsel. Aktuell treibt gerade falscher Mehltau an Akeleien in Norddeutschland sein Unwesen. Eingeschleppt, wahrscheinlich als blinder Passagier aus Großbritannien, rottet er dort Akeleibestände unbarmherzig aus.

Ungewollt eingeschleppte Pilzerkrankungen sind da nur die Spitze des Eisberges. Bei Kastanienminiermotte, Laubholzbockkäfer oder Buchsbaumzünsler waren schnell der Güterverkehr von Ost nach West, nach dem Fall des Eisernen Vorhanges, und profitorientierte Discounter und Baumärkte, die Billigware aus China eingeführt haben, als Schuldige ermittelt.

Aber wir dürfen die „privaten“ Importe nicht unterschätzen. Völlig unkontrolliert schleppen wir, eventuell kranke Pflanzen auch noch mit blinden Passagieren, wie die z.B. die marmorierte Baumwanze, in unser Land ein. Hier erobern die Neophyten die Lebensräume unserer einheimischen Pflanzen. Siehe amerikanische Goldrute, Sachalinknöterich, Essigbaum, indisches Springkraut und so weiter, und so weiter,.....

Natürlich werden wir unsere Gärten und Landschaften nicht völlig von jeglichen Einflüssen freihalten können, aber ich werde in Zukunft darauf verzichten aus dem Urlaub fremde Pflanzenschätze mitzubringen. Besser zuhause erst einmal „googeln“, welche Eigenschaften eine Pflanze hat und dann am besten die gewünschte Pflanze in einer Gärtnerei erwerben. Außerdem sind für Pflanzen aus Gärtnereien der EU-Pflanzenpass vorgeschrieben. Dieser garantiert eine

Freiheit von Quarantäneschadorganismen. Und im Übrigen ist ohne
Urlaubsgepäck viel mehr Platz im Kofferraum, wenn sie wissen was ich meine.

Servus

eure Gitti

Und wer mehr über den EU-Pflanzenpass wissen will, empfehle ich den
Wikipedia-Artikel unter <https://de.wikipedia.org/wiki/EG-Pflanzenpass> zu
diesem Thema.